



International Press Service.....

Ressort: Mixed News

Strategische Fahndung im Bergischen Städtedreieck

Wuppertal / Solingen, 13.12.2025 [ENA]

Am Freitagabend hat die Polizei im Bergischen Städtedreieck eine groß angelegte Kontrollaktion durchgeführt. Nach Angaben der Behörden diene die Maßnahme dazu, die zunehmende Gewalt- und Messerkriminalität in den Innenstädten von Wuppertal und Solingen einzudämmen.

Der Einsatz fand unter der rechtlichen Grundlage der sogenannten „strategischen Fahndung“ statt – einer Maßnahme, die seit ihrer Einführung immer wieder Diskussionen über ihre Verhältnismäßigkeit auslöst. An den Kontrollen beteiligten sich zahlreiche Einheiten der Bereitschaftspolizei, des Verkehrsdienstes sowie Diensthundeführer und zivile Beamtinnen und Beamte. Insgesamt wurden 638 Personen überprüft – 483 in Wuppertal und 155 in Solingen. Dabei stellten die Einsatzkräfte vier verbotene Gegenstände sicher, darunter drei Messer und einen Elektroschocker. In mehreren Fällen wurden Strafanzeigen wegen Verstößen gegen das Waffengesetz und mutmaßlichen Drogenhandels eingeleitet.

Außerdem mussten einige Verkehrsteilnehmer Blutproben abgeben, nachdem der Verdacht bestand, sie stünden unter dem Einfluss berauschender Mittel. Insgesamt wurden 18 Ordnungswidrigkeiten – etwa wegen Nichtanschnallens – festgestellt. Trotz des von der Polizei als Erfolg gewerteten Ergebnisses wirft der Einsatz Fragen auf. Angesichts von 638 kontrollierten Personen und lediglich rund 20 registrierten Verstößen stellen sich Beobachter die Frage nach dem Verhältnis von Aufwand und Ertrag. Kritiker sehen in der „strategischen Fahndung“ einen problematischen Eingriff in Bürgerrechte, da Passanten und Autofahrer ohne konkreten Verdacht kontrolliert werden können.

Die Polizei betont hingegen, solche Großaktionen seien ein notwendiges Mittel zur Prävention von Gewaltdelikten und sollen auch künftig fortgesetzt werden. Ob sich dieses Vorgehen langfristig als wirksam und verhältnismäßig erweist, bleibt jedoch offen.

[Bericht online lesen:](#)

https://klas.en-a.de/mixed_news/strategische_fahndung_im_bergischen_staedtedreieck-92714/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Oliver Klas

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.